

***Beschluss des 18. Landesparteitages der CDU Thüringen  
am 1. Mai 2004 in Apolda***

**„Wahlprogramm für Thüringen 2004“**

---

## I. Thüringen – innovativ und wirtschaftlich stark

<b>Gesicherte Lebensverhältnisse</b>	Gesicherte Lebensverhältnisse, gute Entwicklungsmöglichkeiten und persönliche Gestaltungsfreiheit sind zentrale Anliegen für die CDU Thüringen. Soziale Gerechtigkeit besteht insbesondere darin, einen sicheren Arbeitsplatz mit einem angemessenen Einkommen zu haben. Arbeitsplätze zu schaffen, ist vor allem Aufgabe der Wirtschaft. Die Politik muss günstige Rahmenbedingungen für Beschäftigung und Wachstum gestalten. Sozial ist, was Beschäftigung schafft.
<b>Gründergeist und Risikobereitschaft</b>	Die CDU Thüringen fördert das Wiederaufleben des Unternehmertums. Gründergeist und Risikobereitschaft sind Voraussetzungen für eine florierende Wirtschaft. Mit Existenzgründerhilfen und Fördermaßnahmen ermutigen und helfen wir den Unternehmern in Thüringen.
<b>Arbeit bedeutet Selbstwertgefühl</b>	Wir haben in Thüringen dafür gearbeitet und erreicht, dass die Arbeitslosenquote bei uns niedriger ist als in jedem anderen jungen Land und dass die Zahl der Erwerbstätigen im Verarbeitenden Gewerbe im Freistaat – entgegen dem Bundestrend – zunimmt. Aber wir vergessen nicht die Menschen, die Arbeit suchen oder ihren Arbeitsplatz bedroht sehen. Arbeit bedeutet mehr als Erwerbschancen – Arbeit bedeutet Selbstwertgefühl und Sinnerfüllung.
<b>Für mehr Wachstum und Beschäftigung</b>	<p><b>Wir werden alle Möglichkeiten des Landes nutzen, um die Rahmenbedingungen für mehr Wachstum und Beschäftigung weiter zu verbessern.</b></p> <p>Weil die Arbeitsmarktsituation von der wirtschaftlichen Entwicklung abhängt, führten wir die Verantwortlichkeiten für Wirtschaft und Arbeit in einem Ministerium zusammen. So konzentriert sich die Arbeitsmarktpolitik seit 1999 hauptsächlich auf den ersten Arbeitsmarkt. Mit zunehmendem Erfolg fördern wir Beschäftigung, statt Arbeitslosigkeit zu finanzieren. Unsere aktive Arbeitsmarktpolitik setzt vor allem dort an, wo besondere Förderung notwendig ist. So konnten mit dem von der Thüringer CDU im Wahlprogramm von 1999 zugesagten Landesprogramm „50-Plus“ für ältere Arbeitslose inzwischen über 5.300 Dauerarbeitsplätze geschaffen werden.</p>
<b>Programm „50-Plus“</b>	<b>Wir setzen dieses erfolgreiche Programm „50-Plus“ fort.</b>

Arbeitsplätze entstehen dann, wenn die Wirtschaft wächst. Die Politik der rot-grünen Bundesregierung hat seit 1998 nicht nur dazu geführt, dass sich die Schere zwischen alten und jungen Ländern in vielen Bereichen wieder weiter geöffnet hat, sie hat – durch eine verfehlte Wirtschafts-, Finanz- und Steuerpolitik – Wirtschaftswachstum verhindert, zu sozialer Ungerechtigkeit und zu einer unverantwortlichen Staatsverschuldung geführt.

**Thüringer Interessen  
vertreten**

**Die CDU Thüringen wird sich - wie bisher - entschlossen für Strukturreformen auf Bundesebene engagieren. Wir werden gegenüber dem Bund Thüringer Interessen vertreten, Alternativen aufzeigen und vernünftige Vorschläge unterstützen.**

**Wir bleiben der verlässliche Partner für den Mittelstand. Die Vereinbarung zwischen Landesregierung und dem Thüringer Handwerk ist bundesweit einmalig und wird Früchte tragen.**

**Auf unsere Stärken  
setzen**

Wir haben unsere Wirtschaftspolitik darauf ausgerichtet, auf Thüringens Stärken zu setzen. Unsere Erfolge sind das Verdienst engagierter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und kreativer Unternehmerinnen und Unternehmer, die sich im Wettbewerb mit innovativen Produkten und Dienstleistungen behaupten.

**Für die Thüringer Union ist es Aufgabe einer modernen Wirtschaftspolitik, Kreativität, Leistungsbereitschaft und Flexibilität zu unterstützen und Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass die Unternehmen erfolgreich am Markt bestehen können.**

**Erfolgreicher  
Strukturwandel**

Die Fakten sind überzeugend: Kein anderes junges Land ist beim Strukturwandel erfolgreicher. Das Verarbeitende Gewerbe erreicht inzwischen einen Anteil von rund einem Fünftel an der gesamten Bruttowertschöpfung. Im Jahr 2003 ist das Thüringer Verarbeitende Gewerbe real um acht Prozent gewachsen. Das ist die höchste Zuwachsrate aller deutschen Länder.

**Industriebesatz  
gestiegen**

Weder in einem alten noch in einem anderen jungen Land ist der Industriebesatz in den letzten Jahren so gestiegen wie in Thüringen. Mit inzwischen 59 Industriebeschäftigten pro 1000 Einwohner steht Thüringen auch hier deutlich besser da als alle anderen jungen Länder.

**Um auf diesen Erfolgen weiter aufbauen zu können, werden wir die Standortbedingungen Thüringens weiter verbessern. Die CDU Thüringen setzt auf die**

**Herausbildung zukunftsfähiger Wirtschaftsstrukturen, um im weltweiten Wettbewerb erfolgreich bestehen zu können.**

**Wettbewerbsfähigkeit steigern**

Viele kleine und mittlere Unternehmen prägen die Thüringer Wirtschaft. Sie sind flexibel, anpassungsfähig und sehr schnell in der Lage, Marktchancen zu nutzen. Wir müssen uns aber auch mit den Wettbewerbsnachteilen dieser Unternehmen auseinandersetzen, zum Beispiel bei der Erschließung neuer Absatzmärkte und den Schwierigkeiten bei der Unternehmensfinanzierung. Die Erfahrung zeigt: Unternehmen können ihre Marktchancen erhöhen und ihre Wettbewerbsfähigkeit steigern, wenn sie mit anderen Anbietern und Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten. Das ist eine Herausforderung, der wir uns durch eine gezielte Ansiedlungspolitik und die Unterstützung von Kooperationen stellen.

**Auch in Zukunft wollen wir Innovationen durch die Bildung und den Ausbau von Netzwerken und Clustern stärken und strukturell bedingte Nachteile vor allem der kleineren und mittleren Unternehmen ausgleichen. Dies gilt sowohl für koordinierte Aktivitäten im Einkauf, beim Marketing und bei der Ausbildung als auch für den Bereich Forschung und Entwicklung.**

**Wir wollen das Standortmarketing noch stärker investorenorientiert ausrichten und notwendige Reformen in enger Abstimmung mit den Unternehmen umsetzen.**

**Dialog mit den Tarifpartnern**

**Wir werden den seit Jahren guten und vertrauensvollen Dialog mit Gewerkschaften und Arbeitgebern fortsetzen und bauen auf die verantwortungsbewusste Zusammenarbeit der Tarifpartner und der Landesregierung für den Standort Thüringen.**

**Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur**

Die CDU Thüringen stellt sich den Herausforderungen des internationalen Wettbewerbs, der Beschleunigung des technischen Fortschritts, der Erweiterung der Europäischen Union um zehn Staaten und dem demografischen Wandel.

Trotz guter Fortschritte in den letzten Jahren bedarf es auch weiterhin einer aktiven Strukturpolitik, um gleichwertige Lebensbedingungen in alten und jungen Ländern zu erreichen. Deshalb müssen zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur die Gemeinschaftsaufgabe (GA), die EU-Strukturfonds,

Fördermöglichkeiten und die Investitionszulage als Instrumente unserer Wirtschaftspolitik erhalten bleiben.

**Förderbedingungen erhalten**

**Wir treten dafür ein, dass Thüringen angemessene Förderbedingungen behält.**

Innovative und zukunftsfähige Ansiedlungen sind Voraussetzungen für Wachstum und dürfen nicht an fehlendem Kapital scheitern.

**„Thüringen-Kapital“**

**Wir werden die Eigenkapitalbasis von kleinen und mittleren Unternehmen mit dem Programm „Thüringen Kapital“ stärken und den Konsolidierungsfonds für Umstrukturierungs- und Rettungsbeihilfen in Form von Darlehen und stillen Beteiligungen beibehalten.**

Für die CDU Thüringen sind Hilfen zur Existenzgründung und zur Existenzsicherung zwei Seiten einer Medaille. Thüringen hat ein Forderungssicherungsgesetz in den Bundesrat eingebracht, um Bauhandwerkern die Durchsetzung offener Forderungen zu erleichtern und sie vor existenzbedrohenden Außenständen zu schützen.

**„Mietfabriken“**

**Wir werden Unternehmensgründungen und Erweiterungen durch nachfragegerechte Konzepte wie „Mietfabriken“ fördern und unsere erfolgreiche Existenzgründerinitiative GET UP fortentwickeln.**

**Unser Ziel ist es, Neuansiedlungen zu gewinnen und unseren Bestand zu sichern und auszubauen. Investoren bieten wir ein durchgängiges Förderkonzept an.**

**„One-Stop-Offices“**

**Landesentwicklungsgesellschaft und Thüringer Aufbaubank sind „One-Stop-Offices“, bei denen alle Beratungsangebote gebündelt sind. Hier findet der beratungssuchende Investor einen kompetenten Ansprechpartner.**

**Hochschulen und Forschungseinrichtungen als Technologiebasen**

Unternehmen, die selbst forschen und entwickeln, sind besonders wettbewerbsfähig, wachsen schneller und schaffen Arbeitsplätze. Da zahlreiche Unternehmen in Thüringen angesichts ihrer Größe nicht die Möglichkeit zur Forschung und Entwicklung haben, sind Hochschulen und öffentliche Forschungs- und Technologieeinrichtungen im besonderen Maß als Technologiebasen und als Initiatoren gefordert.

**Die CDU Thüringen wird dafür sorgen, dass sich der Ausbau sowohl der industriegeführten Entwicklungs-**

**und Anwendungszentren als auch der wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen noch stärker am Bedarf der Wirtschaft ausrichtet.**

**Wir investieren weiter in Bildung, Forschung und Technologie, um so die Zukunftsfähigkeit des Standorts Thüringen zu sichern.**

**„Kinder-Medienstandort“**

**Wir werden den „Kinder-Medienstandort“ Thüringen stärken, hierzu gehören u. a. das Medienapplikationszentrum, das Festival „Goldener Spatz“ in Gera und Erfurt und der Kinderkanal. Wir setzen uns für die Konzentration der Kinderfernsehkapazitäten von ARD und ZDF in Erfurt ein.**

**„Initiative Mitteldeutschland“**

Die „Initiative Mitteldeutschland“ ist als infrastrukturelles, wissenschaftliches, wirtschaftliches und kulturelles Netzwerk wichtig. Ein starkes Mitteldeutschland ist im Interesse Thüringens. So können wir im Einzelfall durch die gemeinsame Erledigung von Aufgaben sparen und gewinnen mehr wirtschaftliche und politische Durchsetzungskraft.

**Die „Initiative Mitteldeutschland“ bleibt eine Daueraufgabe für die kommenden Jahre.**

**Öffentliche Investitionen auf hohem Niveau**

Trotz verschlechterter Einnahmesituation hat die Landesregierung öffentliche Investitionen auf hohem Niveau stabil halten können. Die rot-grüne Bundesregierung hat die Einnahmesituation von Ländern und Kommunen durch eine verfehlte Wirtschafts- und Finanzpolitik deutlich verschlechtert. Der Bund hat Lasten an Länder und Kommunen verschoben. Das hat auch den Thüringer Landeshaushalt stark belastet.

**Unseriöse Finanzpolitik des Bundes**

Die miserable und unseriöse Finanzpolitik des Bundes erschwert die Rückführung der für den erfolgreichen Aufbau Thüringens in den ersten Jahren aufgenommenen Kredite. Trotz dieser Umstände sind wir seit der Landtagswahl 1999 auf einem erfolgreichen, aber auch nicht einfachen Konsolidierungskurs.

**Sparsam mit Steuergeldern umgehen**

**Eine CDU-geführte Landesregierung ist der Garant dafür, dass der Staat sparsam und sinnvoll mit Steuergeldern umgeht.**

**Sparen und Gestalten**

**Die Thüringer CDU wird den vernünftigen Konsolidierungskurs des „Sparens und Gestaltens“ fortsetzen und die Nettoneuverschuldung Schritt für Schritt zurückführen. Damit schaffen wir wieder finanziellen Spielraum für notwendige**

**Zukunftsprojekte, denn wir dürfen nicht auf Kosten zukünftiger Generationen leben.**

„Öko-Steuer“  
ungerecht

Die so genannte Öko-Steuer hat zu einer unverantwortlichen Erhöhung der Spritpreise und der Energiekosten geführt. Dieser zusätzlichen Energiebesteuerung steht bei einkommsschwächeren Haushalten keine vergleichbare Entlastung gegenüber. Die sogenannte Ökosteuern ist und bleibt ein ungerechter Etikettenschwindel.

**Die CDU Thüringen lehnt das „Öko-Steuer-System“ ab.**

Eine der Stärken Thüringens ist seine zentrale Lage in der Mitte Deutschlands und Europas. Durch den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur haben wir Investitionschancen erhöht und die Lebensqualität in Städten und Gemeinden verbessert. Aber noch ist diese Infrastruktur nicht komplett und der weitere Ausbau der Verkehrsinfrastruktur zwingend.

Bund schadet Land

Es ist skandalös wie der Bund mit einem Infrastrukturprojekt wie der ICE-Strecke München-Erfurt-Berlin umgeht. Das schadet den Interessen unseres Landes schwer.

**Die CDU Thüringen will den bedarfsgerechten Ausbau der gesamten Verkehrsinfrastruktur (Straße, Schiene, Luftverkehr) fortsetzen, damit Thüringen im Standortwettbewerb bestehen kann.**

ICE-Strecke

**Wir erwarten, dass die Nord-Süd-ICE-Verbindung über Erfurt zügig fertiggestellt wird. Bund und Bahn müssen zu ihren Zusagen stehen.**

**Die Mitte-Deutschland-Schienenverbindung muss vollständig zweigleisig elektrifiziert werden.**

**Der Bau der A 38 und der A 71/A 73 muss beschleunigt und der sechsspurige Ausbau der A 4 und A 9 zügig abgeschlossen werden.**

**Der Bundesverkehrswegeplan muss ohne Wenn und Aber umgesetzt werden.**

**Wir wollen, dass die Beschleunigungsgesetze zur Planung und Umsetzung der Verkehrsprojekte verlängert werden.**

**Wir bekennen uns zum Öffentlichen Personennahverkehr als einer tragenden Säule der Verkehrspolitik in Thüringen.**

**Vorschriften außer Kraft gesetzt**

Wirtschaftliches Wachstum und Innovation hängen u. a. davon ab, dass Behörden, aber auch Gesetze und Verordnungen wirtschaftliches Handeln nicht behindern. Die CDU-geführte Landesregierung hat deshalb mit der Überprüfung des Regelbestandes begonnen und schon jetzt nahezu 3.000 Vorschriften außer Kraft gesetzt. Im gleichen Zeitraum hat die rot-grüne Bundesregierung nahezu 2.000 neue Gesetze und Rechtsverordnungen beschlossen bzw. erlassen.

**Wir sorgen dafür, dass alle geplanten Gesetze, Rechtsverordnungen und Verwaltungsvorschriften vorab konsequent auf ihre Notwendigkeit überprüft werden.**

**Wir wollen weiterhin entwicklungshemmende und überflüssige Regelungen abschaffen, Vorschriften vereinfachen sowie Genehmigungsverfahren straffen und damit erleichtern.**

**Wir werden die Bürgerplattform im Internet unter „www.thueringen.de“ weiter ausbauen. Auch sämtliche Förderprogramme des Freistaats sind dort abrufbar.**

**E-Government**

**Wir sorgen für eine bürgerfreundliche Vernetzung des e-Government des Landes, der Landkreise und der Kommunen.**

## **II. Thüringen – zukunftsfähig durch Bildung**

**Schlüsselthema  
Bildungspolitik**

Bildung, Wissen, fachliche und soziale Kompetenz und lebenslanges Lernen bedeuten Zukunft. Zukunft für jeden Einzelnen und Zukunft für unser Land. Bildungspolitik ist deshalb ein Schlüsselthema der Thüringer Union. Seine Bürgerinnen und Bürger sind Thüringens Stärke. Wir setzen auf die Köpfe, sie sind das eigentliche Kapital unseres Landes.

**Das zentrale Ziel unserer Schulpolitik ist es, jedem Kind und jedem Jugendlichen einen Bildungsweg zu eröffnen, der Chancengerechtigkeit gewährleistet.**

Engagierte Lehrerinnen und Lehrer, Eltern und viele Partner der Schulen haben in den vergangenen Jahren mit unserer Hilfe eine Bildungslandschaft aufgebaut, die den Vergleich in Deutschland und Europa nicht zu



scheuen braucht. An den allgemeinbildenden Schulen liegen die Ausgaben pro Schüler deutlich über dem Bundesdurchschnitt.

**Sehr gute Schüler-Lehrer-Relation**

Die Schüler-Lehrer-Relation ist in Thüringen von der Grund- über die Regelschule bis zum Gymnasium deutlich besser als im Durchschnitt aller Länder. Die Unterrichtsversorgung liegt bei mehr als 98 Prozent.

**Qualität im Bildungssystem**

Wir in Thüringen setzen ohne Abstriche auf Qualität im Bildungssystem, denn nur dadurch erwerben die Absolventen unserer Schulen die Voraussetzungen, um auf dem Arbeitsmarkt konkurrenzfähig zu sein. Dadurch sichern wir aber auch der Wirtschaft und Wissenschaft in Thüringen Nachwuchs und Leistungsfähigkeit.

**Ausbildungs- und Studierfähigkeit auf qualitativ hohem Niveau bleiben auch in Zukunft Orientierungspunkte unserer Bildungspolitik.**

**Anspruchsvolle zentrale Prüfungen und Vergleiche**

**Wir werden auf der Basis der Bildungsstandards der Länder anspruchsvolle zentrale Prüfungen und Vergleiche als Qualitätsgarantien für die Abschlüsse in Thüringen weiterentwickeln.**

**Wir stehen für eine vielfältige Schullandschaft mit staatlichen und freien Trägern, die gemeinsam ein breites Angebot bereithalten und den pädagogischen Ideenwettbewerb beleben.**

**Wir sorgen dafür, dass besonders begabte Schüler in allen Schularten gezielt gefördert werden.**

**Wir setzen uns dafür ein, dass benachteiligte Schüler besonders gefördert werden.**

**Kein Schüler ohne Abschluss**

**Unser Ziel ist, dass kein Schüler in Thüringen die Schule ohne Abschluss verlassen muss. Die Durchlässigkeit zwischen den einzelnen Schularten wollen wir erleichtern.**

Das Fundament erfolgreicher Bildungskarrieren wird in Elternhäusern, Kindergärten und Grundschulen gelegt. Begeisterungsfähigkeit, Lernbereitschaft, Zielstrebigkeit und Grundfertigkeiten werden hier erlernt und eingeübt.

Wir wollen das Ansehen unserer Pädagogen und die Wertschätzung von Erziehungsarbeit in der Gesellschaft stärken und den Ausgaben für Bildung weiterhin hohe Priorität einräumen.

**Kindergärten, Grundschulen und Horte sollen noch stärker zusammenarbeiten. Fester Bestandteil der Grundschullehrerausbildung soll ein Praktikum im Kindergartenbereich sein.**

**Wir werden Erzieherinnen und Erziehern verstärkt Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten anbieten und die Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern, Kindergarten und Grundschule ausbauen.**

**Differenziertes, begabungsgerechtes und durchlässiges Schulsystem**

Förderschulen, Regelschulen, Gymnasien und Spezialgymnasien bilden das differenzierte, begabungsgerechte und durchlässige Schulsystem, das wir in Thüringen eingeführt haben und das jedem einen optimalen Bildungsweg ermöglicht.

Für eine solide schulische Grundausbildung steht die Regelschule. Zwei von drei Schülern nutzen dieses qualifizierte Bildungsangebot. Die Regelschule führt zum Haupt- und Realschulabschluss und gewährleistet damit die Ausbildungsfähigkeit.

Leistungsfähigen Schülern öffnet die Regelschule den Weg zum Gymnasium und zur Fachoberschule und damit zur Hochschul- oder Fachhochschulreife.

**Regelschule weiter profilieren**

**Wir werden die Regelschule weiter profilieren und setzen dabei auch auf die Zusammenarbeit mit regionalen Partnern.**

**Wir werden gemeinsam mit den Schulen und der Wirtschaft die Ausbildungsfähigkeit der Regenschulabsolventen verbessern.**

**Wir fördern in Thüringen die Zusammenarbeit von Regelschulen und Berufsbildenden Schulen.**

**Leistungsfähige Förderschulen**

Wir haben in Thüringen leistungsfähige Förderschulen, die als Ganztagschulen Schülern mit spezifisch sonderpädagogischem Förderbedarf optimale Bedingungen bieten. Diese Schulen sind sonderpädagogische Zentren für Unterricht, Förderung, Kooperation und Beratung. Benachteiligte Schüler sollen auch auf ein Lernen an einer anderen Schulart vorbereitet werden.

**Hervorragende Gymnasien**

Thüringen verfügt über hervorragende Gymnasien mit eigenen Profilen und einem vielgestaltigen Bildungsangebot. Sie bereiten insbesondere auf das Studium vor. Das Abitur nach der 12. Klasse hat inzwischen Modellcharakter für Deutschland. Mit einer Leistungsfeststellung am Ende der 10. Klasse haben wir

dafür gesorgt, dass mit der Versetzung nach Klassenstufe 11 ein Abschluss erworben wird.

**Abitur nach der  
12. Klasse**

**Wir werden am Abitur nach der 12. Klasse festhalten und keine Experimente zu Lasten der bewährten Thüringer Gymnasien zulassen.**

**Das Kurswahlssystem der Oberstufe werden wir kontinuierlich so weiter entwickeln, dass es Kernkompetenzen und Studierfähigkeit gewährleistet.**

Schulen sind nicht allein Lern-, sondern zugleich Lebensraum für die heranwachsende Generation. Sie tragen entscheidend dazu bei, ethische Grundlagen menschlichen Zusammenlebens zu vermitteln und zu festigen. Dabei kommt dem von den Kirchen inhaltlich verantworteten Religionsunterricht und dem Ethikunterricht eine entscheidende Bedeutung zu. Schulen sind Erziehungspartner der Eltern und ein wichtiger Ort sozialen Lernens. Horte, Jugendpauschale und Jugendarbeit an Thüringer Schulen tragen zu vielfältigen und pädagogisch sinnvollen Ganztagsangeboten im Freistaat bei. Die ganzheitliche Gestaltung des schulischen Lebens leistet zugleich einen entscheidenden Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

**Nachmittags-  
angebote ausbauen**

**Wir werden Nachmittagsangebote an Schulen bedarfsgerecht ausbauen. Die Partnerschaften im Rahmen der Schuljugendarbeit müssen weiterentwickelt werden. Die CDU Thüringen setzt sich dafür ein, dass die Ableistung des „Thüringen-Jahres“ an Thüringer Schulen ermöglicht wird.**

**Solide  
Ausbildungschancen**

Wir sind stolz darauf, dass in Thüringen mehr als zwei Drittel der Auszubildenden einen Ausbildungsplatz in einem Betrieb erhalten. Das ist eine große Leistung der Thüringer Wirtschaft, des Handwerks und des Schulsystems. Für ein knappes Drittel der Ausbildungswilligen gewährleistet das Land eine hochwertige überbetriebliche Ausbildung. Junge Menschen müssen spüren, dass sie gebraucht werden. Bis 2004 werden in Thüringen etwa 160.000 zusätzliche Fachkräfte benötigt. Das ist insbesondere für junge, gut qualifizierte Leute eine Chance.

Die Abwanderung junger Menschen ist eine Herausforderung für uns. Unser Ziel ist, sie davon zu überzeugen, dass es sich lohnt, die Perspektiven in ihrer Heimat zu nutzen.

**Perspektiven in  
Thüringen**

**Wir werden uns verstärkt darum bemühen, dass junge Menschen berufliche Perspektiven im Freistaat finden. Sie sind die dringend benötigten Fachkräfte von morgen. Es muss für sie attraktiv sein, in Thüringen zu arbeiten und zu leben.**

**Wir werden wie bisher mit der Thüringer Wirtschaft dafür sorgen, dass jeder ausbildungswillige und ausbildungsfähige Jugendliche einen Ausbildungsplatz erhält.**

**Gegen  
Ausbildungsplatz-  
abgabe**

**Wir werden die duale Ausbildung in Betrieb und Berufsschule weiter stärken und lehnen eine Ausbildungsplatzabgabe ab. Sie schafft keinen Ausbildungsplatz, zerstört die Ausbildungsbereitschaft und legt die Axt an die Wurzel der dualen Ausbildung.**

**Berufswahlpass  
einführen**

**Wir wollen an den Schulen rechtzeitig über die Vielzahl auch weniger bekannter Ausbildungsberufe informieren und einen Berufswahlpass einführen.**

**Hochschulen sind  
Investitionen in die  
Zukunft**

Unsere Hochschulen bauen auf ein erfolgreich arbeitendes Schulsystem auf. Hochschulrankings zeigen: Thüringens Hochschulen belegen Spitzenplätze im gesamtdeutschen Vergleich. Das spricht sich herum. 49.000 junge Menschen studieren derzeit an Thüringer Hochschulen. Investitionen in die Hochschulen sind für uns Investitionen in die Zukunft.

**Hochschulpakt**

Seit 1999 wurden über eine halbe Milliarde Euro in den Hochschulbau investiert. Mit dem Hochschulpakt geben wir den Hochschulen des Landes Planungssicherheit bis 2006. Durch die Änderung des Thüringer Hochschulgesetzes haben wir ihnen mehr Gestaltungsspielräume eingeräumt und die Möglichkeit eröffnet, sich in der Weiterbildung zu engagieren. Die Berufsakademie an den Standorten Eisenach und Gera ist ein von Abiturienten und Wirtschaft hervorragend angenommenes Studienangebot.

**Campus Thüringen**

**Die CDU Thüringen wird den Campus Thüringen weiter auf- und ausbauen.**

**Wettbewerb und  
Profilbildung**

**Wir wollen den Wettbewerb und die Profilbildung unter den Hochschulen stärken und die Reform von Hochschulstrukturen und Studiengängen weiterführen.**

**Auch über das Jahr 2006 hinaus werden wir für Planungssicherheit und Autonomie der Thüringer Universitäten und Hochschulen sorgen.**

**Berufsakademie  
erfolgreich**

**Wir sichern den weiteren Ausbau der erfolgreichen Thüringer Berufsakademie.**

Die Absolventen der Thüringer Hochschulen sind wettbewerbsfähig. Studiengänge wie Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Bioinformatik, Wirtschaftsrecht oder Medienstudiengänge sind auf Wachstumsmärkte ausgerichtet. Den Studiengang Öffentliche Betriebswirtschaft/Öffentliches Dienstleistungsmanagement haben wir modellhaft eingeführt.

**Zusammenarbeit  
unterschiedlicher  
Disziplinen**

**Wir werden die Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Disziplinen fördern, weil nur aus unterschiedlicher Perspektive das Ganze in den Blick kommt.**

**Konkurrenzfähige  
Forschungsinfra-  
struktur**

Nur wenn wir innovativ sind, wenn Wissenschaft und Wirtschaft zusammenarbeiten, sind wir für die Zukunft gerüstet. Wir bauen deshalb unsere international konkurrenzfähige Forschungsinfrastruktur weiter aus und intensivieren die Zusammenarbeit von Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen. Für Spitzenforschung stehen zum Beispiel der Beutenberg-Campus Jena mit zehn international renommierten Instituten in Kooperation mit der Friedrich-Schiller-Universität, das neu gegründete Ilmenauer Fraunhofer-Institut für Medientechnologie aber auch die vollständig ausgelasteten Technologie- und Gründerzentren an allen Thüringer Forschungsstandorten. Diese Investitionen zahlen sich aus: Kein junges Land meldet, gemessen an der Bevölkerungsstärke, mehr Patente an als Thüringen. Aber wir sind noch nicht am Ziel.

**Bei Patenten vorn**

**Wir werden die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft weiter intensivieren, um die Innovationskraft der Thüringer Wirtschaft zu stärken.**

**Wir werden den Ausbau der Forschungsinfrastruktur durch Planungssicherheit für die Institute und zukunftsfähige Trägerstrukturen sicherstellen.**

**Europaweite  
Abschlüsse**

Feld der Bewährung für die Absolventen unserer Hochschulen und die Leistungsfähigkeit unserer Forschung sind heute Europa und die Welt. Mehr als 470 internationale Kooperationsverträge stehen für die

Einbindung Thüringens in die weltweite Wissenschaftsgemeinschaft. Wir haben begonnen, die für Europa vereinbarten einheitlichen Abschlüsse Bachelor und Master einzuführen und sind im Begriff, die Lehrerausbildung auf dieses System umzustellen.

**Wir werden die Qualität der Bachelor- und Masterabschlüsse sichern.**

**Wir wollen den Frauenanteil unter den Professoren und Doktoranden weiter erhöhen und die vorhandenen Netzwerke für Studentinnen und Absolventinnen stärken.**

### **III. Thüringen – liebenswerte Heimat, reich an Kultur**

#### **Kultur prägt**

Kultur prägt unser Land und unser Leben. Sie gibt Halt und Orientierung und ist eine wichtige Quelle positiven Lebensgefühls und der Lebensqualität in Thüringen. Kultur gibt unseren Städten und Dörfern ein unverwechselbares Gesicht und schafft damit Heimat. Wir brauchen Heimat, damit wir in einer sich rasant verändernden Welt Orientierung behalten. Für uns und für viele Besucher unseres Landes wird das Bild Thüringens durch seine reiche und einzigartig dichte Kulturlandschaft geprägt. Sie entwickelte sich aus der Residenzkultur vergangener Jahrhunderte. In den zurückliegenden Jahren konnten unschätzbare kulturelle Werte in und für Thüringen gesichert werden.

#### **Größte Theater- und Orchesterdichte**

Einen wesentlichen Beitrag zum Kulturland Thüringen leisten Theater und Orchester. Thüringen hat die größte Theater- und Orchesterdichte aller deutschen Flächenstaaten. Das Land bezuschusst gegenwärtig zehn Theater und Orchester. Mit einem deutschlandweit einmaligen Fünf-Jahres-Vertrag haben wir für diese Einrichtungen Planungssicherheit bis zum Jahr 2008 geschaffen. Nirgendwo sonst in Deutschland wird jede verkaufte Karte so stark bezuschusst wie in Thüringen. Das zeigt unsere Wertschätzung für Theater und Orchester.

**Wir befördern Kooperationen der Theater und Orchester, um an allen Spielorten Drei-Sparten-Angebote zu gewährleisten. Wir setzen auf Qualität und Profilierung.**

#### **Denkmale – greifbare Geschichte**

Denkmale machen Geschichte greifbar und begreifbar. Sie sind die Basis des Kulturtourismus. Für den Schutz der 30.000 Denkmale und zahlreichen historischen

Altstädte in Thüringen sind seit 1991 aus Mitteln des Denkmalschutzes, des städtebaulichen Denkmalschutzes und privater Quellen rund 900 Mio. Euro aufgewandt worden. Dadurch konnten bisher 24 historische Altstädte saniert und damit ein unschätzbare kulturelles und touristisches Kapital gesichert werden. Zahlreiche Kirchen, meist die bedeutendsten historischen Bauwerke vieler Orte, konnten mit Hilfe öffentlicher Mittel saniert oder gesichert werden.

**Flächendeckendes  
Thüringen-Marketing**

Mit der Landessaussstellung „Neu entdeckt: Thüringen – Land der Residenzen“ wird das bauliche und kulturelle Erbe von mehr als 30 Städten in Thüringen systematisch für ein kulturell akzentuiertes, flächendeckendes Thüringen-Marketing genutzt. Auch angesichts verschlechterter Förderbedingungen des Bundes müssen ergänzende Quellen für die Denkmalpflege erschlossen werden.

**Wir werden verstärkt EU-Förderprogramme für die Sanierung von Denkmälern mit kulturhistorischer und damit auch touristischer Bedeutung nutzen. Damit wird zugleich traditionelles Handwerk unterstützt.**

**Das Sanierungsprogramm für Kirchen innerhalb der Städtebauförderung wird zu einem landesweiten Programm zur Sanierung unserer Kirchen auch im ländlichen Raum ausgeweitet.**

**Ohne Breitenkultur  
keine Spitzenkultur**

Kulturförderung in Thüringen nimmt das gesamte kulturelle Leben in den Blick. Denn Spitzenkultur kann sich nicht ohne Breitenkultur entwickeln. Ohne dass Menschen sich für sie begeistern, werden Kunst und Kultur von ihren Wurzeln abgeschnitten und können sich nicht erneuern. Deshalb unterstützen wir Museen, Musikschulen und Jugendkunstschulen, Bibliotheken und Autorenlesungen, Projekte und freie Einrichtungen, die Inszenierung von Nachwuchswettbewerben, die Förderung von Vereinen und Verbänden sowie die Vergabe von Stipendien und Preisen. Vom Land geförderte Festivals und Veranstaltungsreihen mit überregionaler Ausstrahlung wie das Kunstfest in Weimar, die Kulturarena in Jena, das Tanz- und Folkfest in Rudolstadt oder die Erfurter Domstufenfestspiele gehören zum kulturellen Erscheinungsbild Thüringens und finden weit über die Landesgrenzen Beachtung.

**Wir werden uns weiter für eine Kulturpolitik einsetzen, in der Spitzen-, Breiten- und Soziokultur, institutionalisierte Kultur und freie Projekte gleichermaßen berücksichtigt werden.**

**„Kulturstiftung  
Thüringen“**

**Wir werden mit der neu errichteten „Kulturstiftung Thüringen“ die Künstlerförderung stärken und Akzente im Bereich der zeitgenössischen Kunst setzen.**

**Projektmanager-  
Programm**

**Das beispielgebende Projektmanager-Programm, das die Arbeit vieler Verbände und Initiativen in allen Kultursparten ermöglicht, wird von der CDU Thüringen im jugendkulturellen Bereich verstärkt.**

**Nach dem Ende der 2. Landesausstellung werden wir dem Landesmusikrat Gebäude des Schlosses Sondershausen zur Nutzung zur Verfügung stellen.**

**Standortfaktor Kultur**

**Es ist nicht zu übersehen, dass das Kulturland Thüringen vor großen Herausforderungen steht. Die Finanzierung kultureller Aufgaben wird sich auf Dauer nur sichern lassen, wenn es gelingt, mehr ehrenamtliches Engagement und privates Kapital zu mobilisieren. Wir müssen stärker als bisher unsere attraktive und traditionsreiche Kulturlandschaft als Standortfaktor nutzen.**

**Luther, Schütz, Bach, Goethe, Schiller, Herder oder Liszt müssen noch stärker zum „Markenzeichen“ Thüringens werden.**

**Wir wollen durch die Vernetzung kultureller Aktivitäten deren Wahrnehmbarkeit und Ausstrahlung erhöhen.**

**Unser Ziel ist, dass Thüringen als Kulturland noch besser wahrgenommen wird. Wir werden das Kulturangebot im Internet unter „www.thueringen.de“ zu einem umfassenden „Kulturportal Thüringen“ ausbauen.**

**Heimatpfleger  
berufen**

**Durch die Unterstützung und Berufung von Heimatpflegern auf Kreis- und Landesebene wollen wir die Aktivitäten der Heimatpflege vernetzen, fördern und damit ehrenamtliches Engagement für diesen – für Identität und Heimatbewusstsein wichtigen – Bereich mobilisieren.**

**Wir werden die Gründung und Etablierung lokal oder regional ausgerichteter Bürgerstiftungen unterstützen, um der örtlichen Kultur- und Heimatpflege zusätzliche dauerhafte und verlässliche Quellen zu erschließen.**



<b>Kulturwirtschaft</b>	<p>Noch zu oft wird Kultur als ein Luxus betrachtet. Es wird übersehen, dass kulturelle Aktivitäten die mittelständische Wirtschaft unmittelbar und mittelbar beleben, weil unterschiedlichste Dienstleistungen in Anspruch genommen und damit Arbeitsplätze gesichert werden. Kulturwirtschaft leistet einen häufig unterschätzten Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung Thüringens und bindet kreative Köpfe an unser Land. Ein Perspektivenwechsel kann zeigen, dass sich öffentliche und private Investitionen in die Kultur rechnen.</p>
<b>Kulturwirtschaftsbericht</b>	<p><b>Wir werden einen Kulturwirtschaftsbericht für Thüringen in Auftrag geben, um Kultur und Wirtschaft besser miteinander verzahnen und den Wert kultureller Investitionen verdeutlichen zu können.</b></p> <p>Nirgendwo ist dieser Gesichtspunkt so evident wie im Fremdenverkehr. Er ruht auf den beiden Säulen Kulturlandschaft und Naturlandschaft. Die Potenziale der einen wie der anderen Säule werden noch nicht hinreichend ausgeschöpft. Daran müssen wir etwas ändern, weil der Tourismus ein wichtiger Wirtschaftszweig und aussichtsreicher Wachstumsmarkt ist.</p>
<b>Tourismusmarketing</b>	<p><b>Mit Hilfe der Thüringer Tourismus GmbH (TTG) werden wir das Tourismusmarketing weiter verbessern, indem wir die Zusammenarbeit aller Akteure, insbesondere in den Bereichen Kultur und Sport, fördern und einfordern.</b></p> <p><b>Wir werden Kulturträger, touristisches Marketing und Fremdenverkehrswirtschaft gezielter verknüpfen, um dem Tourismus dadurch neue Impulse zu geben.</b></p> <p><b>Wir werden die touristischen Angebote unter einer gemeinsamen Dachmarke vermarkten.</b></p>
<b>Wissen um Geschichte</b>	<p>Ohne gründliches Wissen um seine Geschichte kann auf Dauer kein Volk bestehen. Zum aufrechten Blick in den Spiegel der eigenen Vergangenheit gehört nicht nur die Freude über die schönen Seiten, sondern auch die Erkenntnis der fragwürdigen und schändlichen Seiten unserer Geschichte.</p>
<b>Gegen das Vergessen</b>	<p>Für die Gestaltung der Zukunft ist es von großer Bedeutung, dass wir uns unserer Vergangenheit bewusst sind. Wir dürfen nicht zulassen, dass beschönigt, verharmlost oder relativiert wird. Das gilt für die Grauen des nationalsozialistischen Terrors. Und es gilt auch für Verbrechen der SED-Herrschaft.</p>

### **SED-Opfer rehabilitieren**

Nicht wenige Menschen in Thüringen haben auch heute noch an den Folgen des SED-Regimes zu leiden, das ihre Entwicklungsmöglichkeiten abgeschnitten oder ihnen gesundheitliche Schäden zugefügt hat. Diesen Opfern hat auch in den vergangenen fünf Jahren die besondere Aufmerksamkeit unserer Politik gegolten. Gemeinsam mit Sachsen hat Thüringen wiederholt gegenüber dem Bund durchgesetzt, dass SED-Opfer auch heute noch Rehabilitierungsanträge stellen können. Wir schulden jenen Unterstützung, die dem SED-Unrechtsregime widerstanden haben.

**Mit der CDU Thüringen wird die vollständige Rehabilitierung der SED-Opfer ein wichtiges politisches Ziel bleiben.**

**Wir werden beim Bund weiter eine angemessene Pension für Opfer des SED-Regimes einfordern.**

### **IV. Thüringen – Familie im Mittelpunkt**

#### **Ehe und Familie stehen unter dem besonderen Schutz des Staates**

Ehe und Familie haben sich als beständige Form menschlichen Zusammenlebens erwiesen und stehen unter dem besonderen Schutz des Staates. Keine andere gesellschaftliche Lebensform und kein Staat können sie ersetzen. Familien sind die beste Lebens- und Erziehungsgemeinschaft. In Familien, auch in der Beziehung Alleinerziehender zu ihren Kindern oder bei der Pflege von Angehörigen wird gegenseitige Verantwortung und Solidarität erlebt und das Fundament einer erfolgreichen Bildung gelegt. Gelebte Solidarität zwischen den Generationen fördert den sozialen Zusammenhalt. Die CDU Thüringen hat seit der Wende der Familienpolitik herausragende Bedeutung beigetragen. Unsere Leistungen in diesem Bereich sind bundesweit Spitze. Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern.

Familie, persönliche Zuwendung, Begleitung und Liebe der Eltern sind wichtig für die Entwicklung von Kindern. Ehe und Familie sind für die große Mehrheit – insbesondere der jungen Menschen – attraktiv, in ihr sehen sie den ersten und wichtigsten Ort der Geborgenheit und Sinnerfüllung.

#### **Vereinbarkeit von Familie und Beruf**

**Die CDU Thüringen will Rahmenbedingungen dafür schaffen, dass alle Menschen sich ihren Kinderwunsch erfüllen können. Hierzu gehört auch die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.**

Elternakademie	<p><b>Wir werden das Projekt Elternakademie, das Eltern stärken soll, weiterentwickeln. Die Qualität der Thüringer Familienbildungs- und -beratungsangebote wollen wir weiter verbessern. Diese Angebote sollen öffentlichkeitswirksam so bekannt gemacht werden, dass sie sowohl vor als auch während der aktiven Familienphase angenommen werden können. Hierzu sollen die Träger der Eltern- und Familienbildung zusammenarbeiten.</b></p>
Für das ungeborene menschliche Leben	<p>Wir haben in Thüringen Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen eingerichtet. Sie bieten schwangeren Frauen Rat und Hilfe mit dem Ziel, die durch eine Schwangerschaft möglicherweise entstehende Konfliktlage im Sinne des ungeborenen menschlichen Lebens zu bewältigen. Die Landesstiftung „Hilfe für schwangere Frauen und Familien in Not“ hat in vielen Fällen unbürokratisch geholfen.</p>
Schwangerschaftsberatung	<p><b>Wir werden die Schwangerschaftsberatung auf Landesebene verbindlich regeln und weiterhin finanzielle Sicherheit garantieren.</b></p>
Stärkung der Familie	<p>Wenn Kinder nur als Belastung empfunden werden, wenn man Kinder nicht als Bereicherung und persönliches Glück sieht, dann bleibt jede Familienpolitik letztlich erfolglos. Wir fördern die Verantwortung für die Familie und die Bereitschaft zum Kind als Fundament für die Zukunft unserer Gesellschaft und sichern eine familienfreundliche Entwicklung. Die Stärkung der Familie ist alternativlos, wenn unser Land eine gute Zukunft haben soll.</p> <p><b>Die CDU Thüringen stellt sicher, dass die Landesregierung in jeder Legislaturperiode einen "Familienbericht“ abgibt, in dem die Lage der Familien in Thüringen beschrieben und über die Entwicklung der Familienpolitik berichtet wird.</b></p>
Landesbündnis für Familie	<p><b>Die CDU Thüringen wird durch das Landesbündnis für Familie und die Errichtung von lokalen Bündnissen für Familie Wege aufzeigen, wie Familien gezielt unterstützt werden können.</b></p> <p>Eltern haben das Sorgerecht, aber auch die Sorgspflicht für ihre Kinder. Sie sind in der Wahrnehmung dieser Rechte und Pflichten vor staatlicher Bevormundung zu schützen. Gleichwohl müssen sich Gesellschaft und Politik fragen lassen, wie sie Kindern und Familien begegnen.</p>

**Familien-  
freundlichkeit prüfen**

**Die CDU Thüringen wird Gesetzentwürfe und andere politische Projekte auf ihre Familienfreundlichkeit und auf gleichstellungspolitische Aspekte überprüfen.**

**Wir werden dafür sorgen, dass die finanziellen Spielräume von Familien nicht weiter eingengt werden. An diesem Maßstab werden wir auch die Politik der Bundesregierung messen.**

**Verbesserung des  
Familienleistungs-  
ausgleichs**

**Wir stehen hinter dem Steuerreformkonzept der Union, das eine deutliche Verbesserung des Familienleistungsausgleichs beinhaltet.**

**Notwendige Aufwendungen zur Versorgung, Betreuung und Erziehung von Unterhaltsberechtigten sollen steuerlich abzugsfähig und der private Haushalt grundsätzlich als Arbeitgeber anerkannt sein. So kann die finanzielle Situation von Familien und von allein Erziehenden erheblich verbessert werden.**

**Thüringer  
Familienförderungsgesetz**

**Wir werden die Familienleistungen in einem Thüringer Familienförderungsgesetz zusammenfassen und weiterentwickeln.**

**„Thüringer Modell  
der Familien-  
förderung“**

Zentrales Ziel unserer Politik ist, dazu beizutragen, dass sich wieder mehr Menschen den Wunsch nach Kindern erfüllen können. Dazu gehören nicht zuletzt ausreichende Angebote für die Kinderbetreuung. Wir erfüllen diese Verpflichtung als eines von wenigen deutschen Ländern ohne Abstriche. Der Kindergarten ist für uns genauso wichtig wie Schule, Ausbildungsplatz oder Universität. Mit dem „Thüringer Modell der Familienförderung“ haben wir Weichen für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf gestellt, ohne Eltern die Wahlfreiheit zu nehmen: Eine längere Familienphase mit anschließenden Hilfen zum beruflichen Wiedereinstieg ist eine gleichwertige Alternative.

**Rechtsanspruch auf  
Kindergartenplatz**

**Die CDU Thüringen hält am Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz bereits ab zweieinhalb Jahren fest. Wir stehen bedarfsgerechten Betreuungsmöglichkeiten für Kinder unter zweieinhalb Jahren durch Tagesmütter oder in Kindertagesstätten aufgeschlossen gegenüber.**

**Landeserziehungsgeld**

**Wir halten am Landeserziehungsgeld fest, damit in der frühkindlichen Entwicklungsphase die Wahlfreiheit zwischen Familie und Beruf gesichert bleibt. Die Einschränkungen beim Bundeserziehungsgeld durch die Bundesregierung lehnen wir ab.**

**„Thüringen-Jahr“ in Familien**

**Wir werden das Angebot an Familienpflege ausbauen. Und wir ermöglichen, dass Jugendliche - im Rahmen des „Thüringen-Jahres“ - auch zur Unterstützung von Familien eingesetzt werden können.**

**Junge Menschen übernehmen Verantwortung**

Im wiedervereinigten Deutschland und im zusammenwachsenden Europa steht die Jugend vor großen Herausforderungen und Chancen. Junge Menschen sind engagiert, leistungsfähig und leistungsbereit. Sie wollen Verantwortung für die Zukunft übernehmen und sich aktiv für ihre Zukunftschancen einsetzen.

**Jugendpolitik ist für die CDU Thüringen Zukunftspolitik. Ziel unserer Bemühungen ist es, die junge Generation zu befähigen, selbstständig und selbstbestimmt zu handeln, Pflichten zu übernehmen und Rechte wahrzunehmen.**

**Jugendpolitik darf sich für uns nicht nur auf ihre helfende Funktion in Problemlagen reduzieren.**

**Jugendhilfe**

Jugendhilfe soll junge Menschen in ihrer Entwicklung unterstützen, schützen und ihnen Perspektiven aufzeigen.

**Freie Träger stärken**

**Die CDU Thüringen steht bei den Angeboten der Jugendhilfe zum Pluralitätsprinzip und zur Stärkung der freien Träger. Gemeinsam mit den freien Trägern werden wir in der nächsten Legislaturperiode einen breiten Dialog über die Qualität und zukünftige Ausrichtung offener Angebote der Jugendarbeit führen.**

Die geschaffene Struktur von Jugendhilfeangeboten in Thüringen ist im bundesweiten Vergleich vorbildlich.

**Die CDU Thüringen steht dafür, auch in Zukunft gemeinsam mit den Landkreisen und kreisfreien Städten im Rahmen der Jugendpauschale eine verlässliche Fördergrundlage zu garantieren.**

**Elektronische Medien**

Elektronische Medien wie Fernsehen, Internet, Computer und Videospiele sind heute feste Bestandteile der Jugendkultur. Sie können junge Menschen in ihrer Entwicklung fördern. Kinder und Jugendliche sind heute besser informiert, wissen mehr über das Weltgeschehen als früher. Aber es besteht auch die Gefahr der Desorientierung.

Medienkompetenz  
durch  
Medienerziehung

**Die CDU Thüringen wird daher Eltern, Kindertageseinrichtungen, Jugendarbeit und Schule dabei unterstützen, verantwortungsvolle Medienerziehung zu leisten, die Kinder und Jugendliche befähigt, kompetent mit Medien umzugehen.**

Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit waren und sind wichtige Schwerpunkte unserer Jugendpolitik. Wir werden den erfolgreich eingeschlagenen Weg fortsetzen. Wir wollen insbesondere, dass sich freie Träger auf ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen konzentrieren können und nicht durch unnötige Verwaltungsvorgänge beeinträchtigt werden.

Freistellungs-  
regelung und  
Ausgleich für  
Aufwendungen

Für die Förderung des ehrenamtlichen Engagements bei freien Trägern haben wir eine gesetzlich verankerte Freistellungsregelung eingeführt. So können Jugendgruppenleiter für ihre Aufwendungen einen finanziellen Ausgleich erhalten. Die Aus- und Fortbildung dieser ehrenamtlichen Jugendgruppenleiter ist uns wichtig und wird von uns auch in Zukunft kontinuierlich gefördert.

**Wir werden auch weiterhin ein zuverlässiger Partner der im Landesjugendring Thüringen organisierten Jugendverbände sein.**

## **V. Thüringen – miteinander stark**

Umgang mit  
Schwachen und  
Hilfebedürftigen

Die menschliche Qualität unseres Gemeinwesens entscheidet sich im Umgang mit Schwachen und Hilfebedürftigen. Die Menschen im Freistaat können sich auch in schwierigen Lebenslagen, bei Pflege- und Betreuungsbedürftigkeit oder Krankheit auf unsere Solidarität verlassen.

Gegen Zwei-Klassen-  
Medizin

**Für uns gilt: Der Zugang zu medizinischer Behandlung darf für Kranke, Pflegebedürftige und Menschen mit Behinderungen nicht vom Geldbeutel abhängen. Eine Zwei-Klassen-Medizin lehnen wir ab.**

Moderne  
Krankenhaus-  
landschaft

Das Gesundheitswesen hat sich grundlegend gewandelt. Mit rund 2,4 Mrd. Euro ist bisher die Krankenhauslandschaft in Thüringen durchgreifend modernisiert worden. Der Abschluss dieser Aufgabe bis zum Jahr 2010 ist finanziell abgesichert: In Thüringen wird es dann nur noch sanierte oder vollständig neu gebaute Krankenhäuser geben. Die Qualität der stationären Versorgung ist vorbildlich. Der Grundsatz „ambulant vor stationär“, eine hohe Qualität der Behandlung und eine

kurze Verweildauer in Krankenhäusern können Kosten sparen und sind im Interesse der Patienten. Das setzt allerdings eine flächendeckende Versorgung mit Allgemeinmedizinerinnen und Fachärzten voraus.

**Flächendeckende  
ärztliche Versorgung**

**Wir werden uns dafür einsetzen, dass die flächendeckende ärztliche Versorgung auch in den ländlichen Regionen erhalten bleibt.**

**Gesundheits-  
förderung und  
Krankheits-  
prävention**

**Oberstes Prinzip unserer Krankenhauspolitik ist die Sicherung einer hohen Qualität der stationären Versorgung.**

**Wir werden die Modernisierung der Krankenhauslandschaft fortsetzen und sie fortlaufend am Bedarf überprüfen.**

Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention sind unverzichtbare Bestandteile des Gesundheitswesens und des gesamtgesellschaftlichen Handelns zugleich.

**Wir wollen das Modellprojekt „Bewegungsfreundliche Kindertagesstätte“ des Landessportbundes Thüringen und der Thüringer Sportjugend nachhaltig und flächendeckend fördern.**

**Lebenserfahrungen  
und Fähigkeiten der  
Senioren nutzen**

Wir freuen uns darüber, dass immer mehr Menschen ein immer höheres Lebensalter erreichen. Es ist daher notwendig, die Rolle und die Lebenswirklichkeit der älteren Generation in der Politik angemessen zu berücksichtigen. Ältere Menschen wollen sich aktiv und selbstbestimmt einbringen und sie werden in unserer Gesellschaft mehr denn je gebraucht. In der Familie, in der Arbeitswelt, in der Gemeinde, im Verein und in der Politik sind die Erfahrungen und die Fähigkeiten der Senioren geschätzt und unverzichtbar. Keine Gesellschaft kann es sich leisten, auf das Erfahrungswissen und die Kompetenz der Senioren zu verzichten.

**Neue Kultur des  
Alterns**

Gemeinsam wollen wir eine neue Kultur des Alterns entwickeln, die diesen Herausforderungen Rechnung trägt. Auch die Senioren selbst können viel dazu beitragen, dass sie einen geachteten Platz in der modernen Gesellschaft einnehmen und damit ein würdevolles Altern ermöglicht werden kann.

**Aktive Senioren**

**Wir wollen eine Seniorenpolitik, die die gesundheitlichen und sozialen Voraussetzungen für eine möglichst lange Selbstständigkeit schafft.**

**Die CDU Thüringen widersetzt sich allen Versuchen, ältere Menschen zu diskriminieren. Sie unterstützt die Teilhabewünsche der Seniorinnen und Senioren an Angeboten zum politischen und sozialen Engagement, für Bildung, Kultur und Sport.**

**Private und öffentliche gemeinnützige Initiativen, die den Sachverstand von Senioren als Experten nutzen und einbinden, werden von der CDU Thüringen unterstützt.**

**Städtebauliche Maßnahmen müssen sich auch daran messen lassen, dass sie die notwendigen Bedingungen für das Zusammenleben von Jung und Alt schaffen.**

**Generationsübergreifende Projekte**

**Wir setzen auf generationenübergreifende Projekte, damit der Zusammenhalt zwischen den Generationen gestärkt werden kann.**

**Die CDU Thüringen setzt sich nach wie vor für die Angleichung des Rentenniveaus in den alten und jungen Ländern ein. Wir sind gegen eine willkürliche Rentenpolitik wie sie derzeit von der rot-grünen Bundesregierung betrieben wird. Allen Tendenzen, die zu Altersarmut führen könnten, werden wir entschieden entgegentreten.**

**Solidarität zwischen den Generationen**

Vier von fünf Pflegebedürftigen werden in ihren Familien und ihrem gewohnten Umfeld gepflegt. Dies ist Ausdruck gelebter Solidarität zwischen den Generationen. Dennoch ist Vorsorge für die zunehmende Zahl älterer hilfebedürftiger Menschen unumgänglich. Die Lebenssituation Pflegebedürftiger hat sich seit der Wende grundlegend verbessert. Bis zum Jahr 2005 werden in 150 Pflegeheimen für 670 Mio. Euro nahezu 14.000 Plätze neu geschaffen oder saniert sein. Dadurch wird angesichts der demografischen Entwicklung der gegenwärtig absehbare Bedarf gedeckt.

**Wir bekunden unseren hohen Respekt gegenüber den Betreuenden und Pflegenden und setzen uns für die Anerkennung ihrer unersetzlichen aber auch schweren Arbeit ein.**

**Ambulante Pflegestrukturen ausbauen**

**Wir werden die ambulanten Pflegestrukturen ausbauen, um die Pflege im familiären Umfeld zu erleichtern.**

**Wir werden die Zahl der Pflegeplätze auch zukünftig bedarfsgerecht sichern.**



**An der Qualität der Pflege darf es keine Abstriche geben. Qualifizierungs- und Kontrollmöglichkeiten müssen das gewährleisten.**

**Gesundheits-  
beratung ausbauen**

**Wir werden die Forschung zur Behandlung und Vermeidung altersbedingter Erkrankungen fördern und die Gesundheitsberatung in der dritten Lebensphase ausbauen. Entsprechende private und öffentliche Initiativen in diesem Bereich unterstützen wir.**

**Wir setzen uns dafür ein, dass die Belastung der Pflegekräfte mit pflegefremden bürokratischen Arbeiten deutlich vermindert wird.**

**Hospizarbeit fördern**

**Wir werden schrittweise die Einrichtung weiterer ambulanter Hospizdienste, stationärer Hospize und von Palliativstationen fördern.**

**Unterstützungs-  
angebote zur  
Eingliederung von  
Menschen mit  
Behinderungen**

In Thüringen haben wir in den vergangenen Jahren Unterstützungsangebote zur Eingliederung und zur Pflege von Menschen mit Behinderungen weiter ausgebaut. Die der Erblast der DDR-Vergangenheit geschuldeten zum Teil menschenunwürdigen baulichen Verhältnisse in Heimen und Werkstätten gehören der Vergangenheit an.

Das Landesblindengeld wurde erhalten, die Situation blinder Kinder verbessert, ein Netz von Integrationsfachdiensten geschaffen und die Barrierefreiheit erheblich ausgebaut.

**Wir werden diese sehr erfolgreiche Politik für Menschen mit Behinderungen fortsetzen, indem wir dafür sorgen, dass der Grundsatz der Barrierefreiheit möglichst durchgängig umgesetzt wird.**

**Wir werden die Interessenvertretung der Menschen mit Behinderungen stärken.**

**Ein Höchstmaß an Eigenständigkeit und gleichberechtigter Teilhabe sind für uns Eckpunkte der Behindertenpolitik.**

**Gleichstellungs-  
gesetz**

**Wir werden die Leistungen für Menschen mit Behinderungen in einem Gleichstellungsgesetz zusammenfassen, das diesen Namen verdient.**

## VI. Thüringen – sicher und weltoffen

**Ohne Sicherheit  
keine Freiheit**

Ohne innere Sicherheit gibt es keine Freiheit. Die Menschen wollen sich auch nach Einbruch der Dunkelheit frei und ohne Angst im Freien bewegen können. Vom Staat erwarten sie zu Recht, dass er ihnen Schutz bietet und sein Gewaltmonopol konsequent durchsetzt.

In Thüringen leben die Menschen sicher. Nirgendwo ist die Aufklärungsquote von Verbrechen höher als in Thüringen und Bayern. Mit dem „Programm für mehr Sicherheit in Thüringen“ hat die Thüringer Landesregierung rasch auf neue Kriminalitätspotenziale und terroristische Anschläge reagiert und Voraussetzungen dafür geschaffen, dass Freiheit und Sicherheit in Thüringen besonders geschützt werden. Strafen werden konsequent vollstreckt. Im Bund wird die innere Sicherheit nur zögerlich vorangebracht.

**Null Toleranz bei  
Verbrechen**

**Die CDU Thüringen wird weiterhin an ihrem Konzept „Null Toleranz gegenüber jeder Art von Verbrechen“ festhalten. Wir setzen auf die strikte Verfolgung von Kriminalität. Thüringen soll ein sicheres Land bleiben.**

Das gilt für Straftaten wie für Ordnungswidrigkeiten. Ob es um Vandalismus, Graffiti-Schmierereien, Verunreinigung oder um die Belästigung von Mitmenschen geht, immer wird das Sicherheitsbedürfnis der Menschen verletzt. Wer einer Straftat überführt ist, muss schnell verurteilt werden. Wir haben in Thüringen eine Graffiti-Verordnung auf den Weg gebracht, die den Kommunen erlaubt, konsequent gegen Graffiti-Schmierer vorzugehen. Dies war notwendig, weil es gegen die rot-grüne Mehrheit im Bund nicht möglich war, Graffiti-Schmiererei ins Strafgesetzbuch aufzunehmen.

**Gegen Graffiti-  
Schmierer vorgehen**

**Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass Graffiti-Schmierereien als Straftat geahndet werden können.**

**Wir setzen weiter auf das „beschleunigte Verfahren“, das sich bewährt hat. Strafurteile werden wie bisher konsequent vollstreckt.**

**Moderne  
Kriminalitäts-  
bekämpfung**

Sowohl der Alltagskriminalität, der zunehmenden Kriminalität im Internet als auch dem organisierten Verbrechen muss der Staat mit modernen Mitteln der Kriminalitätsbekämpfung begegnen.

**Wir werden mit einer modern ausgestatteten und modern strukturierten Polizei Verbrechern noch entschiedener begegnen.**

**Wir sorgen dafür, dass die Polizei auch weiterhin vor Ort präsent ist.**

**Wir stehen zu unseren Polizistinnen und Polizisten, die täglich ihren schwierigen Dienst für das Gemeinwohl verrichten.**

**Wir setzen auch in Zukunft ergänzend auf die bürgernahe Arbeit der Kontaktbereichsbeamten.**

#### **Gewaltprävention**

Gewaltprävention lässt sich wirksam vor allem auch auf kommunaler Ebene durchführen. Die CDU Thüringen setzt sich dafür ein, dass die Zusammenarbeit zwischen der Polizei und den örtlichen Einrichtungen weiter intensiviert wird. Deshalb unterstützen wir die Arbeit der kriminalpräventiven Räte und der kommunalen Sicherheitspartnerschaften.

#### **Keine Experimente**

Innere Sicherheit verträgt keine Experimente zu Lasten der Bevölkerung. Die Verharmlosung von Rechtsverstößen ist ein völlig falsches Signal und hat verheerende Folgen für die Rechtstreue der Bürgerinnen und Bürger. Durch den Kleinkriminalitätserlass der Generalstaatsanwaltschaft Thüringen wird einer Bagatellisierung sogenannter Alltagsdelikte entgegengewirkt.

**Wir sorgen dafür, dass die Rechte der Bürgerinnen und Bürger, insbesondere der Opfer von Straftaten, Vorrang haben vor Erleichterungen für die Täter.**

#### **Kindesmissbrauch und Sexualdelikte hart bestrafen**

Fassungslos stehen wir vor Kindesmissbrauch und anderen Sexualdelikten und erwarten, dass präventive Maßnahmen verstärkt werden. Täter sind mit der ganzen Härte des Gesetzes zu bestrafen.

**Wir werden den Schutz von Frauen und Kindern vor Sexualstraftätern weiter verbessern. Wir werden darauf hinwirken, dass bei dringend Tatverdächtigen zum Schutz der Opfer Untersuchungshaft auch dann angeordnet werden kann, wenn keine weiteren Haftgründe vorliegen.**

**Die Maßnahmen der Landesregierung gegen häusliche Gewalt sind fortzuschreiben.**

**Wir werden die Bundesregierung in die Pflicht nehmen, die vom Bundesverfassungsgericht geforderte Gesetzesvorlage zur nachträglichen Sicherheitsverwahrung dem Thüringer Vorschlag entsprechend umzusetzen.**

**Der Anwendungsbereich der DNA-Analyse muss im Sinne einer effektiveren Verbrechensbekämpfung ausgeweitet werden. Wir wollen ihre Möglichkeiten als Beweismittel konsequent nutzen.**

**Keine Macht den Drogen!**

Auch junge Menschen in Thüringen werden Opfer von Drogen. Alle Drogen führen zu Abhängigkeiten. Es ist nachweislich falsch, sogenannte weiche Drogen zu verharmlosen. Vor allem zum Schutz der Jugend muss die Rauschgiftbekämpfung ein besonderer Schwerpunkt verantwortlicher Politik sein.

**Für eine aktive Anti-Drogen-Politik**

**Die CDU Thüringen wird eine aktive Anti-Drogen-Politik betreiben. Drogenhandel und Drogenmissbrauch werden von uns entschieden bekämpft. Wir setzen dabei auf Verfolgungsdruck und Prävention.**

**Wir werden weder die Freigabe von Drogen noch so genannte Fixerstuben zulassen. Wir setzen uns für eine bessere Aufklärung über den Drogen- und Suchtmittelmissbrauch ein und unterstützen eine wirksame Therapie.**

Wir beobachten besorgt, dass der Unterschied zwischen „legalen“ Drogen wie Alkohol und Nikotin und „verbotenen“ Drogen insbesondere von Kindern und Jugendlichen oftmals nicht erkannt wird. Dabei sehen wir insbesondere das Phänomen des „Sicht-Bewusstlos-Trinkens“ durch Alkopops als gefährlich an.

**Wir wollen deshalb eine Kampagne „Alkohol-, rauch- und drogenfreie Schulen und Einrichtungen der Jugendarbeit und der Jugendverbandsarbeit“ mit allen beteiligten Partnern starten.**

**Verkehrssicherheit verbessern**

Trotz aller Fortschritte im Bereich der Verkehrssicherheit, sterben jährlich rund 300 Menschen auf Thüringer Straßen, darunter viele junge Menschen. Damit wollen wir uns nicht abfinden. Unsere besondere Aufmerksamkeit gilt jungen Fahrern.

**Wir werden gemeinsam mit den Verkehrssicherheitsträgern neue Programme**

**entwickeln, die insbesondere junge Fahrer ansprechen sollen.**

**Wir werden die Erfahrungen des in einigen Ländern erprobten Modells des begleiteten Fahrens mit 17 auswerten und entsprechende Schlussfolgerungen für Thüringen ziehen. Unser Ziel ist es, die Unfallzahlen zu senken.**

**Brand- und Katastrophenschutz gewährleisten**

Haupt- und vor allem ehrenamtliche Mitarbeiter im Brand- und Katastrophenschutz gewährleisten täglich die Sicherheit im Freistaat. In Thüringen existiert ein dichtes Netz an Feuerwehren und Hilfsorganisationen, das wirksam wird, um regionale und überregionale Schadensereignisse gezielt zu bekämpfen.

**Wir werden auch in Zukunft einen gut funktionierenden Brand- und Katastrophenschutz in Thüringen gewährleisten. Die Zuschüsse dafür werden wir auf hohem Niveau sichern.**

**Offen gegenüber anderen Kulturen**

Die Menschen in Thüringen sind gastfreundlich und offen gegenüber anderen Kulturen. Sie lehnen extremistische Gedanken und Gewalt ab, egal ob sie von Rechts oder Links kommen. Mit der Koordinierungsstelle Gewaltprävention unterstützen wir die Kommunen auf diesem Gebiet und leisten Aufklärungsarbeit. Die CDU Thüringen fordert von der Bundesregierung, das Versammlungsrecht so zu verändern, dass Extremisten dieses Recht nicht für ihre Zwecke missbrauchen können.

**Extremismus bekämpfen**

**Die CDU Thüringen wird Extremismus weiter entschlossen bekämpfen.**

## **VII. Thüringen – natürlich und lebenswert**

**„Das grüne Herz“**

Über Europa hinaus ist Thüringen als „das grüne Herz“ Deutschlands bekannt. Etwa ein Drittel des Freistaats ist bewaldet. Landwirtschaft, Wald und ländlicher Raum sind zugleich Wirtschaftsfaktoren und Erholungsräume. Die CDU Thüringen bekennt sich zu einer multifunktionalen, umweltverträglichen, marktorientierten und leistungsfähigen Land- und Forstwirtschaft.

**Leistungsfähige Agrarstruktur**

**Die CDU Thüringen wird eine gesunde und leistungsfähige Agrarstruktur als Grundlage für eine positive Entwicklung der ländlichen Räume erhalten und ausbauen.**

**Wir wollen die vielfältig strukturierte Landwirtschaft erhalten. Hierzu setzen wir Maßnahmen der EU-Agrarreform und Agrarumweltmaßnahmen gezielt ein.**

**Thüringer  
Lebensmittel mit  
bestem Image**

Mit über 2,6 Mrd. Euro Umsatz liegt das Thüringer Ernährungsgewerbe auf Platz 1 der Gewerbebereiche im Freistaat. Neben Bayern hat Thüringen das beste Image bei Lebensmitteln und regionalen Spezialitäten in Deutschland.

**Wir werden mit unserem Agrarmarketing-Konzept die Marktposition Thüringer Produkte weiter verbessern und so die lebensmittelverarbeitende Wirtschaft voranbringen.**

**Verbraucherschutz**

Die Verbraucher haben Vertrauen in landwirtschaftliche Produkte aus Thüringen. Die Lebensmittel des Freistaats sind - nicht zuletzt durch die konsequente Anwendung moderner Qualitätssicherungssysteme - sicher. Thüringen misst dem Verbraucherschutz einen hohen Stellenwert bei. Um ihn weiter zu stärken wurden alle den Verbraucherschutz betreffenden Aufgaben und Verantwortlichkeiten gebündelt, von der Verbraucherpolitik über den Verbraucherschutz, die Förderung von Verbraucherzentralen bis zur Verbraucherberatung. Die Landesregierung hat ein Thüringer Landesamt für Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz geschaffen.

**Wir werden alle Organisationseinheiten des Amtes in Bad Langensalza zusammenführen, um einen noch wirksameren und effizienteren Verbraucherschutz gewährleisten zu können.**

**Nachwachsende  
Rohstoffe**

Auf über fünf Prozent der landwirtschaftlich genutzten Fläche Thüringens wird Raps als nachwachsender Rohstoff zur Ölgewinnung angebaut. In mittlerweile 37 landwirtschaftlichen Biogasanlagen wird Elektroenergie aus Biogas erzeugt. Daneben erzeugen die Thüringer Landwirte Hanf, Sonnenblumen sowie verschiedene Arznei- und Gewürzpflanzen als nachwachsende Rohstoffe zur industriellen und energetischen Verwertung.

**Wir werden den Anbau nachwachsender Rohstoffe weiter unterstützen.**

**Leistungsfähiger  
Gartenbau**

Thüringen ist ein traditionsreicher und leistungsfähiger Standort für den Gartenbau. Die Thüringer Gartenbaubetriebe haben sich mit einer umfangreichen Produktpalette erfolgreich im Wettbewerb bewährt.

**Wir werden durch die Landesgartenschau 2004 in Nordhausen und die Bundesgartenschau 2007 in Gera-Ronneburg wichtige Impulse für eine weitere positive Entwicklung des Thüringer Gartenbaus setzen.**

**Traditionelles  
Kleingartenwesen**

Das Kleingartenwesen hat eine Tradition, die über hundert Jahre alt ist. Zahlreiche Bürger, vor allem Ältere und Familien mit Kindern, kommen in ihren Kleingärten mit der Natur in Kontakt, finden Ruhe, Erholung und Geselligkeit.

**Kleingartenanlagen, Erholungs- und Freizeitgrundstücke werden auch in Zukunft eine große städtebauliche, landschaftsgestaltende, ökologische und soziale Bedeutung haben.**

**Wir setzen uns für sozialverträgliche Pacht- und Nutzungsentgelte ein.**

**Attraktiver Wohn-  
und Lebensraum**

Der ländliche Raum ist ein attraktiver Wohn- und Lebensraum, in dem das Miteinander von Land- und Forstwirtschaft einerseits und Handwerk und Gewerbe andererseits selbstverständlich ist. Eine intakte Natur, eine saubere Umwelt und ländliches Brauchtum zeichnen unsere Dörfer aus. Der ländliche Raum hat damit eine Erholungsfunktion, die für Fremdenverkehr und Naherholung gleichermaßen wichtig ist. Diese Vielfalt wollen wir weiterentwickeln.

**Erholung im  
ländlichen Raum**

Eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Entwicklung der ländlichen Räume ist nur im Konsens mit Grundeigentümern, Bewirtschaftern und der Bevölkerung zu erreichen.

**Wir werden die Instrumente der Dorferneuerung, der Flurbereinigung und des ländlichen Wegebbaus weiter nutzen, um die Lebens- und Arbeitsbedingungen in den ländlichen Räumen Thüringens weiter zu verbessern und Standortvorteile zu erschließen.**

**Wir werden die Erholungsfunktion des ländlichen Raums weiter ausbauen.**

**Chancen des  
Stadtumbaus nutzen**

Wir bauen unsere unverwechselbaren Städte mit ihren historischen Stadtkernen zu lebendigen Wohn- und Arbeitsstandorten aus. Die Chancen des Stadtumbaus wollen wir weiterhin nutzen. Individuelle kommunale Stadtentwicklungskonzepte sollen hierzu die Grundlage bilden. Das innerstädtische Wohnen insbesondere für Familien mit Kindern soll attraktiver werden.

**Wir wollen den Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums weiter erhöhen. Schon jetzt hat Thüringen die höchste Eigentumsquote der jungen Länder. Diesen Trend wollen wir fortsetzen.**

**Regenerative Energien**

Regenerative Energien führen zu einem Rückgang von umweltbelastenden Emissionen und des Ressourcenverbrauchs und sind ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz.

In Thüringen hat sich in den letzten fünf Jahren die aus Biomasse gewonnene Energie mehr als verdoppelt. Der Freistaat liegt inzwischen weit über dem Bundesdurchschnitt. Die Nutzung der Windkraft ist sinnvoll, aber ihr Ausbau muss mit Augenmaß und nicht auf Kosten unserer Landschaft vorangetrieben werden.

**Wir sind dafür, den Anteil regenerativer Energien am Primärenergieverbrauch weiter auszudehnen.**

**Der Bau weiterer Windkraftanlagen sollte nur genehmigt werden, wenn darunter nicht die Lebensqualität der Anwohner und das Landschaftsbild leiden.**

**Unverwechselbare Landschaft**

Thüringen verfügt über eine herrliche unverwechselbare Landschaft mit einer Vielzahl von schützenswerten Tieren und Pflanzen. So verfügen wir z. B. mit dem Nationalpark Hainich über ein europaweit einmaliges Schutzgebiet, dessen touristische Anziehungskraft wir konsequent weiter ausbauen wollen.

**Touristische Anziehungskraft**

**Wir werden die Entwicklungsprozesse in den nationalen und internationalen Schutzgebieten unter Berücksichtigung verschiedener Nutzungsinteressen unterstützen.**

**Wir beobachten die Entwicklung in den bestehenden Schutzgebieten und werden dies auch bei der Neuausweisung von Schutzgebieten berücksichtigen.**

**Wir werden das „Grüne Band“ im Bereich der ehemaligen innerdeutschen Grenze unter intensiver Beteiligung der Regionen zu einem Biotopverbundsystem weiterentwickeln, in dem land- und forstwirtschaftliche Nutzung nicht ausgeschlossen werden.**

**Forstwirtschaftliche Nutzung der Wälder**

Die Wälder Thüringens sind ein Markenzeichen des „Grünen Herzens“. Sie sind Lebensraum vieler heimischer Tier- und Pflanzenarten sowie ein wichtiger



Erholungsraum. Die forstwirtschaftliche Nutzung unserer Wälder ist die Basis der holzbe- und verarbeitenden Betriebe.

**Wir wollen die Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktionen des Waldes auch zukünftig unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Aspekte sichern.**

**Klimaveränderung**

Wir werden in der Lage sein, auf außergewöhnliche Wetterlagen und Klimaveränderungen sachgerecht zu reagieren.

**Hochwasserschutzkonzept**

**Wir wollen die konsequente Umsetzung des Hochwasserschutzkonzeptes der Landesregierung. Hierzu gehören die Ausweisung aller Überschwemmungsgebiete bis zum Jahre 2010, Maßnahmen des Deichbaus und der Deichunterhaltung, Maßnahmen der Gewässerunterhaltung und Unterstützung der Gemeinden sowie die Schaffung von zusätzlichen Retentionsräumen.**

### **VIII. Thüringen – freundlich, engagiert, sportlich**

**Aktive Bürgergesellschaft**

Eine freie Gesellschaft lebt von Solidarität, Bürgersinn und Zivilcourage. Werte, die in Thüringen sehr ausgeprägt sind und Tradition haben. Nahezu achthunderttausend Thüringerinnen und Thüringer sind ehrenamtlich und uneigennützig tätig und leisten damit einen wichtigen Beitrag für das soziale Klima im Freistaat. Ob im sozialen, kulturellen, politischen, nachbarschaftlichen oder sportlichen Bereich, überall tragen diese ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer die aktive Bürgergesellschaft. Die freiheitliche Demokratie lebt von der Mündigkeit des Einzelnen und der Solidarität der vielen. Besonders Städte und Gemeinden bauen auf bürgerschaftliches Engagement. Bei der Feuerwehr, in Vereinen und Verbänden wird unersetzliche Arbeit – z. B. mit Jugendlichen – geleistet. Sie sind ein unverzichtbarer Bestandteil der kommunalen Strukturen.

**Die CDU Thüringen will, dass die Bürger mehr eigenverantwortliche Entfaltungs- und Entscheidungsmöglichkeiten in allen Lebensbereichen wahrnehmen können.**

**Wir werden die Thüringer Ehrenamtsstiftung und damit sowohl die Träger des traditionellen wie des neuen Ehrenamtes weiter stärken. Über die**

## **Ehrenamtsstiftung wollen wir die Ehrenamtsförderung in Thüringen effektiver und bürgernäher gestalten.**

### **Jugendleiter-Card**

Gerade auch viele junge Menschen wollen sich ehrenamtlich einbringen. Mit der Jugendleiter-Card haben wir die Qualifizierungsmöglichkeiten ehrenamtlich tätiger Jugendlicher und junger Erwachsener verbessert und ihr Engagement anerkannt.

### **„Thüringen-Jahr“**

Das Interesse an Freiwilligendiensten ist sehr groß. Auf manche Einsatzstellen kommen mehr als zehn Interessenten. Deshalb hat die Landesregierung das „Thüringen-Jahr“ eingeführt, das jungen Menschen nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht bis zum 27. Lebensjahr die Möglichkeit anbietet, auf der Basis des Gesetzes zum Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJG) zwölf Monate einen Freiwilligendienst zu leisten, dafür ein Taschengeld zu bekommen, am pädagogischen Begleitprogramm teilzunehmen und sich so weiter zu qualifizieren. Kein anderes Land bietet vergleichbar viele Freiwilligendienstplätze an.

**Die CDU Thüringen will das „Thüringen-Jahr“ weiter ausbauen. Neben den bisherigen Feldern Soziales und Umwelt sollen auch in kulturellen und sportlichen Bereichen Stellen angeboten werden.**

### **„Thüringen-Jahr“- Stellen verdoppeln**

**Wir haben die Freiwilligendienststellen im Rahmen des „Thüringen-Jahres“ auf 1.000 aufgestockt und werden das Stellenangebot bei Bedarf verdoppeln und weitere Tätigkeitsfelder prüfen.**

### **Programm „50-Plus“ für das Ehrenamt**

Viele Senioren sind ehrenamtlich engagiert. Ihre Erfahrung hilft vielen Trägern. Großen Zuspruch fand das Ehrenamtsprogramm „50-Plus“, das die CDU Thüringen vor fünf Jahren im Wahlprogramm zugesagt hatte. Viele Bürgerinnen und Bürger über 50 konnten so eine finanzielle Anerkennung für ihr ehrenamtliches Engagement erhalten.

### **Thüringer Ehrenamtsstiftung**

**Wir werden die Förderung des Ehrenamtes insbesondere über die Thüringer Ehrenamtsstiftung auf hohem Niveau fortsetzen.**

### **Ehrenamtliches Engagement berücksichtigen**

Immer mehr Unternehmen erkennen die Vorteile, wenn ihre Beschäftigten ehrenamtlich tätig sind. Wichtige soziale Kompetenzen werden im Ehrenamt erworben. Ehrenamt vermittelt Wissen, fördert organisatorische Fähigkeiten und Teamarbeit. Ehrenamtliches Engagement sollte bei der Auswahl von Auszubildenden oder der Einstellung von Mitarbeitern positiv berücksichtigt werden.

**Die CDU Thüringen wird dafür sorgen, dass ehrenamtliches Engagement bei Beurteilungen im Öffentlichen Dienst verstärkt berücksichtigt wird. Der Öffentliche Dienst soll in diesem Punkt zum Vorbild der Wirtschaft werden.**

**Beratungsstelle für Vereine**

**Wir werden die Thüringer Ehrenamtsstiftung zu einer effizienten Beratungsstelle für Vereine ausbauen. Hierzu gehört auch die Aufklärung zu allgemeinen versicherungs- und steuerrechtlichen Fragen.**

**Sportland Thüringen**

Über 300.000 Thüringer sind in Sportvereinen engagiert. Nicht erst seit der Biathlon-Weltmeisterschaft 2004 ist Thüringen als „Wintersportnation“ bekannt. Sport kann mehr als internationale Erfolge sichern. Im Sport werden wichtige Werte vermittelt und die Gemeinsamkeit gestärkt. In Thüringen sind der Breiten- und der Spitzensport zu Hause. Traditionelle Sportveranstaltungen wie Rennsteiglauf, Burgenfahrt und „Rund um die Hainleite“ finden weit über Thüringen hinaus großen Zuspruch.

**Die CDU Thüringen wird in Zukunft ihre Förderung verstärkt auf den Breiten- und den Nachwuchssport ausrichten.**

**Sportfördergruppe einrichten**

**Wir werden bei der Landespolizei eine Sportfördergruppe zur Förderung des Spitzensports einrichten.**

## **IX. Thüringen – bürgernah mit starken Kommunen**

**Verantwortung für das Gemeinwesen**

Die Städte und Gemeinden in Thüringen sind das Fundament unseres Freistaates. In den Kommunen nehmen viele tausend Mandatsträger der CDU Thüringen weit überwiegend ehrenamtlich ihre Verantwortung für das Gemeinwesen wahr.

Seit 1990 haben sich viele fleißige Bürgerinnen und Bürger des Landes am Neuaufbau ihrer Heimatorte beteiligt. Wir können stolz sein auf das, was in den letzten Jahren entstanden ist.

**Öffentliche Daseinsvorsorge**

Die Kommunen sind zuständig für die öffentliche Daseinsvorsorge. Sie sind Träger von Schulen und anderen Bildungs-, Sozial-, Sport-, Freizeit- und Kultureinrichtungen. Sie tragen Mitverantwortung für die Sicherheit und für das gesamte Erscheinungsbild unseres Landes. Sie sind wichtiger Auftraggeber für den Mittelstand und Wirtschaftsförderer.

**Wir werden die Kommunen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben durch entsprechende rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen unterstützen.**

#### Kommunaler Finanzausgleich

Der Bund ist in der Pflicht, die Rahmenbedingungen für die Kommunen zu verbessern. Das von den unionsgeführten Ländern initiierte Sofortprogramm zur finanziellen Entlastung der Kommunen kann nur ein erster Schritt sein. Der kommunalen Selbstverwaltung wurde durch die rot-grüne Bundesregierung die finanzielle Basis entzogen. Sinkende Steuereinnahmen und das Ausbleiben einer durchgreifenden Gemeindefinanzreform haben die Handlungsfähigkeit vieler Kommunen in Frage gestellt. Der Kommunale Finanzausgleich in Thüringen ist von uns über viele Jahre auf einem hohen Niveau verstetigt worden. Damit konnte verhindert werden, dass die Folgen einer verfehlten Bundespolitik unmittelbar auf die Kommunen durchschlagen.

**Wir fordern deshalb im Rahmen der großen Steuerreform eine umfassende Gemeindefinanzreform durch den Bund, die die Einnahmen der Kommunen auf eine solide Grundlage stellt und das Ausgabenwachstum begrenzt. Die Kommunen müssen handlungsfähig und ihre Leistungen für den Bürger bezahlbar bleiben.**

#### Repräsentative und direkte Demokratie

Zur Bewältigung komplexer Prozesse und Entscheidungen hat sich das System der repräsentativen Demokratie bewährt. Die Thüringer CDU hat dafür gesorgt, dass dem Wunsch nach einem Ausbau der direkten Demokratie verfassungskonform entsprochen wurde.

#### Starke Räte

In Gemeinden, Städten und Landkreisen setzen wir weiter auf starke und selbstbewusste Räte. Sie tragen als gewählte Vertreter der Bürgerschaft die Verantwortung für wichtige Entscheidungen, die mit großer Sachkunde getroffen werden müssen.

**Wir stehen für transparente Arbeit in den kommunalen Vertretungen, damit der Bürger Entscheidungen besser verstehen und nachvollziehen kann.**

**Wir bekennen uns zur unmittelbaren Beteiligung der Bürger an grundsätzlichen kommunalpolitischen Entscheidungen.**

#### Überregulierungen beseitigen

Mancher bürokratische Aufwand ist für den Bürger unzumutbar und verursacht unnütze Kosten. Deshalb müssen Überregulierungen und unnötige Standards

beseitigt werden. Sie hemmen die wirtschaftliche Entwicklung der Kommunen. Straff und effizient arbeitende Verwaltungen sind ein ganz entscheidender Standortfaktor.

**Bessere Serviceangebote der Verwaltungen, mehr Bürgerfreundlichkeit und die Orientierung an den Bedürfnissen der Bürger bleiben Richtschnur unserer Kommunalpolitik.**

**Wir schaffen die Voraussetzungen dafür, dass Bürger und Unternehmen verstärkt elektronisch mit den Verwaltungsbehörden in Thüringen kommunizieren können.**

**Ausgewogene Landesentwicklung**

Eine ausgewogene Landesentwicklung ist entscheidend, um den Zukunftsstandort Thüringen voranzubringen. Es geht darum, Kräfte zu bündeln und Synergieeffekte zu nutzen, um gleichwertige Lebensbedingungen in allen Landesteilen zu erreichen. Die kommunale Ebene ist für uns wesentlich.

**Kommunale Strukturen stärken**

**Wir werden die kommunalen Strukturen in Thüringen deshalb weiter stärken und freiwillige Zusammenschlüsse unterstützen.**

**Einrichtungen saniert**

In den vergangenen Jahren haben wir dafür Sorge getragen, dass Schulen, Kindertagesstätten und andere kommunale Einrichtungen mit viel Aufwand saniert wurden. Nach wie vor besteht aber Handlungsbedarf, der Handwerkern sowie kleinen und mittelständischen Unternehmen Aufträge verschafft.

**Wir werden trag- und anwendungsfähige Modelle entwickeln, damit die Kommunen alternative Finanzierungsformen, z. B. zur Sanierung kommunaler Einrichtungen, nutzen können.**

**Kommunalabgabengesetz zu Gunsten der Bürger nutzen**

Zum verantwortungsvollen Handeln der Aufgabenträger vor Ort gehört es, die vielfältigen Möglichkeiten des Kommunalabgabengesetzes zu Gunsten der Bürger zu nutzen. Die Arbeit in den Verbänden muss sich transparent vollziehen und die Entscheidungen müssen für die Bürger nachvollziehbar sein. Die Aufgabenträger sind seit 1990 mit einer Gesamtsumme in Höhe von 1,8 Mrd. Euro gefördert worden. Die CDU Thüringen steht dafür, dass Gebühren und Beiträge gerecht und für den Bürger zumutbar sind. Gemessen daran ist die Situation in einigen wenigen Verbänden trotz intensiver Bemühungen noch nicht befriedigend. Die CDU Thüringen setzt sich für

**Für leistungsfähige  
Wasser/Abwasser-  
Strukturen**

wirtschaftlichere und effektivere Strukturen bei den Aufgabenträgern ein.

**Wir werden den Prozess der Zusammenarbeit durch eine gezielte Förderpolitik und unter Ausschöpfung der gesetzlichen Möglichkeiten unterstützen, damit leistungsfähige Strukturen im Bereich Wasser/Abwasser entstehen.**

**Wir wollen die Förderung der kommunalen Aufgabenträger bei Investitionen für Trinkwasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen fortführen. Dabei muss noch konsequenter darauf geachtet werden, dass vorgegebene Standards nicht überzogen werden.**

**Örtliche Trinkwasserversorgung und Fernwasserversorgung sind gleichrangig zu behandeln.**

**Gerechte und  
tragbare Gebühren**

**Die Gebühren, die die Bürgerinnen und Bürger zu entrichten haben, müssen gerecht und tragbar sein. Dafür sind leistungsfähige und kostengünstige Strukturen eine wichtige Voraussetzung.**

**Kommunalabgabengesetz ändern**

**Die Trinkwasserversorgung soll zukünftig nur über Gebühren finanziert werden, die Beitragsfinanzierung wird abgeschafft. Beim Abwasser richten sich die Beiträge nach der tatsächlichen Bebauung. Zukünftig soll ein Einfamilienhaus nicht mehr wie ein mehrgeschossiges Haus veranlagt werden. Für große Grundstücke werden wir die Beiträge kappen. Das Kommunalabgabengesetz werden wir entsprechend ändern.**

**Bedarfsgerechte  
Abfallentsorgung**

**Unser Ziel bleibt eine kostengünstige, bedarfs- und umweltgerechte Abfallentsorgung. Dazu werden wir den Ausbau wirtschaftlicher Strukturen in der kommunalen Abfallwirtschaft weiterhin unterstützen.**

**Thüringen hat  
Brückenfunktion**

## **X. Thüringen – selbstbewusster Partner in Europa**

Thüringen hat durch seine Lage in der Mitte Deutschlands und Europas eine wichtige Brückenfunktion. Diese Lage zahlt sich jedoch nur aus, wenn sie genutzt wird. Deshalb haben wir in Thüringen von Anfang an darauf hingearbeitet, dass auch die Staaten Mittel- und Osteuropas in die Europäische Union aufgenommen und damit die in der Folge des Zweiten Weltkrieges entstandene Teilung Europas endlich aufgehoben wird. Wir begrüßen, dass zehn weitere Staaten der

Europäischen Union beigetreten sind. Thüringen rückt damit vom östlichen Rand ins Zentrum der erweiterten Europäischen Union.

#### **Partner in Europa**

Wir haben uns auf die EU-Erweiterung vorbereitet. Gezielt ist Thüringen auf Partner im östlichen wie im westlichen Europa zugegangen. Zur Woiwodschaft Małopolska mit seiner Hauptstadt Krakau in Polen, zu Litauen und Ungarn, zur Picardie in Frankreich und Essex in Großbritannien. Die projektbezogene Zusammenarbeit hat sich dabei als Quelle für Innovation und Wachstum erwiesen. Hinzu kommen zahlreiche Partnerschaften auf kommunaler Ebene. Viele Bürger, Bildungseinrichtungen und Unternehmen engagieren sich in europäischen Projekten. Auch die Zusammenarbeit mit Regionen auf anderen Kontinenten, z. B. in Amerika oder Asien, werden wir weiterentwickeln.

#### **Wartburgpreis**

Seit 1992 verleiht die Wartburg-Stiftung jährlich einen Preis, mit dem Verdienste um die politische und kulturelle Einigung Europas gewürdigt werden.

#### **Sich der Vergangenheit stellen**

Die Heimatvertriebenen in Thüringen bauen auf der Basis und im Geist der Charta der Heimatvertriebenen seit vielen Jahren menschliche und kulturelle Brücken in ihre endlich wieder zugängliche alte Heimat. Die EU-Osterweiterung eröffnet dafür neue Perspektiven. Das Zusammenwachsen Europas setzt voraus, dass wir uns unserer Vergangenheit stellen. Dies gilt nicht nur für Deutschland, auch die Vertreibungsverbrechen müssen benannt werden. Wir setzen uns für den 5. August als Nationalen Gedenktag für die Heimatvertriebenen ein.

**Wir werden mit unseren Partnerregionen Picardie und Małopolska das „Weimarer Dreieck“ zwischen Frankreich, Polen und Deutschland auf regionaler Ebene ausbauen.**

**Wir werden mit den neuen Mitgliedstaaten der EU den politischen Dialog führen und Bürger, Schulen, Wissenschaft und Wirtschaft einbeziehen.**

**Wir werden unsere in den letzten Jahren ausgebauten Verbindungen nutzen, um gemeinsam wirtschaftliche Vorteile aus der EU-Osterweiterung zu ziehen.**

**Wir werden über Europa unsere Partner in der Welt nicht vergessen und entsprechende Kontakte ausbauen.**

**Wir werden Aktivitäten der Heimatvertriebenen fördern, die auf Verständigung mit den heute in ihrer alten Heimat ansässigen Menschen zielen.**

**Wir unterstützen die Errichtung eines Zentrums gegen Vertreibungen in Berlin, das an das Leid von Millionen europäischer Heimatvertriebener und Flüchtlinge erinnert.**

**In Entscheidungsprozesse  
eingebracht**

Wir haben uns in der hinter uns liegenden Legislaturperiode aktiv in die europäischen Entscheidungsprozesse eingebracht, um eine bürgernahe, transparente, demokratische und nach dem Subsidiaritätsprinzip organisierte Europäische Union durchzusetzen. Mit unseren Abgeordneten im Europäischen Parlament, durch unsere Mitarbeit im Ausschuss der Regionen und an der Charta der Grundrechte der Europäischen Union sind wir dabei ein gutes Stück vorangekommen, aber noch nicht am Ziel. Durch die Arbeit des Europäischen Informationszentrums (EIZ) und der Europäischen Bewegung in Thüringen wird den Thüringern Europa näher gebracht. In der Arbeit an den rechtlichen Grundlagen der Gemeinschaft hat sich Europa erneut als Gemeinschaft erfahren, die nicht alleine über Interessen, sondern genauso über Werte definiert wird.

**Geistige Wurzeln  
Europas**

Europa kann ohne seine geistigen Wurzeln, zu denen das Christentum gehört, nicht verstanden werden. Dieser geistige Zusammenhang ist nicht beliebig erweiterbar, ohne inneren Zusammenhalt und Identität des zusammenwachsenden Europa zu gefährden.

**Wir stehen für eindeutige, identitätsstiftende Grenzen Europas.**

**Europa der Regionen**

**Wir wollen ein Europa der Regionen. Die Einheit in Vielfalt ist unsere Zielstellung im europäischen Einigungsprozess. Wir wollen als Europäer gemeinsame Aufgaben mit den anderen EU-Staaten bewältigen und als Deutsche und Thüringer zugleich unsere nationale und regionale Identität bewahren.**

**Wir kämpfen für eine bürgerliche Mehrheit im Europäischen Parlament, weil wir staatlichen Dirigismus in der EU verhindern wollen.**

**Wir werden die Information über europäische Themen mit Unterstützung des Europäischen-Informations-Zentrums und der Europäischen Bewegung intensivieren.**



**Die größer gewordene Europäische Union muss sich vertiefen und nach der bevorstehenden Erweiterung bewähren. Unabhängig davon wollen wir, dass die Türkei ein privilegierter Partner Europas wird. Eine Vollmitgliedschaft der Türkei in der EU steht für uns nicht auf der Tagesordnung.**

**EU-Osterweiterung  
und Förderpolitik**

Mit der EU-Osterweiterung steht die Europäische Union vor einer neuen, großen Herausforderung ihrer Förderpolitik. Thüringen hat durch die Förderpolitik der Europäischen Union seit Anfang der 90er Jahre außerordentlich profitiert. Die beitretenden Staaten Mittel- und Osteuropas fallen aufgrund ihrer wirtschaftlichen Lage in die höchstmögliche Fördergruppe (Ziel 1), der auch Thüringen und die anderen jungen Länder in Deutschland angehören. Wir haben uns mit großem Nachdruck und Beharrlichkeit gegenüber der Europäischen Kommission und im Europäischen Parlament dafür eingesetzt, dass sich durch den Beitritt von Ländern mit einer, verglichen mit uns, noch schwierigeren wirtschaftlichen Lage unsere Förderposition nicht verschlechtert.

**Höchstmögliche  
Förderung sichern**

**Es ist auch unser Erfolg, dass die EU-Kommission in ihrer Vorlage der Konzeption für die nächste Förderperiode von 2007 bis 2013 eine Ziel-1-Förderung vorsieht, die für Thüringen auch weiterhin die höchstmögliche Förderung bedeutet. Auch die beihilferechtlichen Regelungen sollen nach dem Willen der Kommission unseren Erfordernissen entsprechen.**

**Die gegenläufigen Bemühungen der Bundesregierung, trotz der Erweiterung der Union um zehn bzw. zwölf Staaten, den Haushalt der EU nach unten zu begrenzen, sind eine Kampfansage an alle jungen Länder und an den Aufbau Ost. Wir werden weiter dafür eintreten, dass das Konzept der EU-Kommission Realität wird, weil es Thüringen die notwendige Entwicklungsperspektive gibt.**

**Bund behindert  
Entwicklung**

Wir vergessen nicht, dass vor den europäischen Rahmenbedingungen die Politik im Bund über die Zukunft unseres Landes entscheidet. Die Regierungen Vogel und Althaus haben deutlich markiert, wo die Politik des Bundes Entwicklungsbedingungen unseres Landes behindert und seine Bürger belastet. Kritik haben wir konstruktiv geübt, weil es unser gemeinsames Ziel ist, Deutschland voranzubringen. Die bereits im Ansatz verfehlte Politik von Rot-Grün im Bund hat dem freilich Grenzen gesetzt.

**Thüringens  
Interessen vertreten**

**Wir werden auch in Zukunft die Interessen unseres Landes im Bund nachdrücklich vertreten und alles unterstützen, was die Rahmenbedingungen für Deutschland und Thüringen verbessert.**

**Föderalismus  
stärken**

**Wir wollen von der Politik des Bundes unabhängiger werden und mehr Gestaltungsspielräume für Thüringen. Deshalb unterstützen wir eine Föderalismusreform, die zu klaren Zuständigkeiten zwischen den Ländern und dem Bund führt.**

**Potenziale und  
Chancen im  
weltweiten  
Wettbewerb**

Kern des föderalen Selbstverständnisses ist die Eigenstaatlichkeit der deutschen Länder. Die Länder konstituieren den Bund – nicht umgekehrt. Wir Thüringer sind stolz auf unser Land und wollen unsere Eigenständigkeit wahren. Starke Regionen mit vielfältigen Potenzialen haben besondere Chancen im europäischen und weltweiten Wettbewerb.

**In Thüringen hat  
Zukunft Tradition**

In Thüringen hat Zukunft Tradition. Die Thüringerinnen und Thüringer schätzen die Lebensqualität im Freistaat und sie wissen um die Entwicklungschancen der starken Mitte Deutschland.

**Erfolgreichen  
Thüringer Weg  
fortsetzen!**

**Die CDU Thüringen ist bereit, zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern den erfolgreichen Thüringer Weg fortzusetzen und Thüringen zu dem Zukunftsland in Deutschland zu machen.**